

# Neues Diagnostikgerät für Augentumore

Behandlungsspektrum in unserer Augenklinik erweitert

Unsere Augenklinik setzt Maßstäbe in der Früherkennung von Augentumoren. Mit einem nagelneuen Diagnostikgerät können Tumore und auch Gefäßerkrankungen in der Netzhaut jetzt noch besser erkannt werden. Das Gerät verfügt über die derzeit modernste und leistungsfähigste Bildgebung auf dem Markt. Unsere Universitätsaugenklinik ist die einzige in Deutschland, die über diese hochpräzise Technik verfügt. „Wir können unsere Patienten mit Tumorerkrankungen der peripheren Netzhaut, Gefäßverschlüssen und Netzhautdegenerationen damit wesentlich besser versorgen und unser Therapiespektrum erweitern“, erklärt Prof. Dr. Thomas Fuchsluger, Direktor der Augenklinik.



Oberärztin Dr. Claudia Brockmann ist Spezialistin in der Augentumordiagnostik. Ihr Kollege Mahmoud Anwar ist Assistenzarzt im vierten Jahr.

Die Aufnahmen für die Untersuchungen des Augenhintergrunds und der verschiedenen Schichten der Netzhaut sind extrem detailreich. Außerdem können mit der Weitwinkel-Panoramaperspektive Auffälligkeiten nun auch am äußeren Rand der Netzhaut besser dokumentiert und kontrolliert werden. Vorteilhaft ist auch, dass die Pupillen für die Untersuchung nicht zwangsläufig weitgetropft werden müssen. Die neue Netzhautdiagnostik

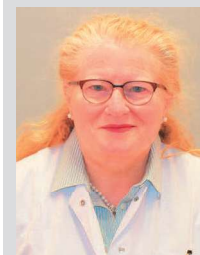
Kleines Bild: Detailreiche Aufnahme durch die Zugabe von Farbstoffen.

kommt sowohl in der Poliklinik, in der Notaufnahme der Augenklinik als auch bei den Patienten mit stationärem Aufenthalt zum Einsatz. Die Untersuchung dauert nur wenige Sekunden und ist völlig schmerzfrei. „Durch die Zugabe von verschiedenen Farbstoffen können wir nun auch gutartige von bösartigen Tumoren besser unterscheiden“, erklärt Dr. Claudia Brockmann.

Die Oberärztin ist auf die Diagnostik und Therapie von Augentumoren spezialisiert und seit Sommer letzten Jahres an unserer UMR tätig. Sie bringt eine achtjährige Expertise aus der Berliner Charité mit.

## Personalie

Prof. Dr. Elisabeth  
Steinhagen-Thiessen



ist seit Mai an unserer Unimedizin tätig. Sie baut eine Lipidambulanz für Patienten mit Fettstoffwechselstörungen auf. Das Angebot läuft über das MVZ

und die Hochschulambulanz der Inneren Medizin. Steinhagen-Thiessen ist seit 2017 Seniorprofessorin der Berliner Charité, dort war sie über 25 Jahre Lehrstuhlinhaberin für das Fach Geriatrie und leitete das Stoffwechsellabor. Zuletzt hat sie den Lehrstuhl für Geriatrie an der Unimedizin Greifswald aufgebaut und war Chefärztin des Altersmedizinischen Zentrums am Krankenhaus Wolgast. Acht Jahre (2012 bis 2020) war die gebürtige Flensburgerin außerdem Mitglied im Deutschen Ethikrat. „Es bereitet mir Freude, Dinge zu bewegen und anzustoßen“, sagt sie zu ihrer Motivation.

## 24 Fachkräfte spezialisiert

Sie sind gefragter denn je: 24 erfahrene Pflegekräfte haben ihre Fachweiterbildung für Anästhesie und Intensivpflege an unserer Bildungsakademie absolviert. Somit sind sie bestens gerüstet, um auf den Intensivstationen und in der klinischen Anästhesie schwerkranke Menschen nach aktuellsten Erkenntnissen durch reflektiertes und pflegerisches Handeln zu versorgen. Eine zweieinhalbjährige berufsbegleitende Fachweiterbildung liegt jetzt hinter ihnen. „Die Fachweiterbildung dient dazu, dass die Pflegekräfte in unserem Bundesland mit dem medizinischen und pflegerischen Fortschritt mithalten können“, erklärt Niels Behlau, Medizinpädagoge und Schuldirektor der Bildungsakademie. Die Absol-



venten kommen aus verschiedenen Krankenhäusern in ganz Mecklenburg-Vorpommern, neun von ihnen stammen aus unserer Unimedizin.